



1808/10/22

über
Herrn Oberbürgermeister 2514 BGR
Gert-Uwe Mende

über
Magistrat

und
Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Christa Gabriel

an den Ausschuss für Umwelt,
Energie und Verkehr

Der Magistrat

Dezernat für Umwelt,
Grünflächen und Verkehr

Stadtrat Andreas Kowol

20. Januar 2021

**Smarte Möblierung auf Wiesbadens Grünflächen
Beschluss-Nr. 0144 vom 24. November 2020, (SV-Nr. 20-F-05-0075)**

Immer mehr Städte setzen bei der Städtemöblierung auf smarte Lösungen. So bieten beispielsweise Smart Benches Möglichkeiten modernes Design, Nachhaltigkeit, Smart City-Lösungen und die Bedürfnisse von BesucherInnen und NutzerInnen zu verbinden. So kann an Smart Benches nicht nur das Smartphone geladen werden; die Bänke können auch als WLAN-Hotspot und audiovisuelle Darstellungsfläche genutzt werden. Betrieben werden die Bänke über integrierte Solarzellen. In Wiesbaden selbst sind viele Bänke in beklagenswertem Zustand. Bei der schrittweisen Erneuerung sollte die Anschaffung von smarterer Stadtmöblierung daher ernsthaft geprüft werden.

Der Ausschuss möge daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

zu prüfen, wie im Rahmen eines Modellprojekts Wiesbaden mit smarterer Stadtmöblierung ausgestattet werden kann. Hierzu soll vorzugsweise eine städtische Grünfläche identifiziert werden, auf der eine einstellige Anzahl Bänke durch Smart Benches ersetzt wird.

Berichtstext des Dezernates V:

Einzelne Kommunen in Deutschland testen derzeit sogenannte smarte Parkbänke. Beispiele sind Konstanz, Essen und Panketal. Dabei handelt es sich um Bänke, die in der Regel mit Solarmodulen, USB-Anschlüssen für Ladevorgänge und WLAN-Schnittstelle ausgestattet sind. Um die Internetfähigkeit sicherzustellen, ist ein kabelgebundener Datenanschluss und /oder die Verwendung von SIM-Karten notwendig.

Die Kosten je Bank setzen sich aus folgenden Punkten zusammen:

Anschaffungskosten:	ca. 5.000 €
Strom-/LAN-Anschluss:	SIM-Karte ca. 50 - 100 € monatlich
Wartungs- und Versicherungsvertrag:	Preisermittlung nur auf Basis einer konkreten Anfrage möglich

Der/die Eigentümer*in der Bank kann über eine Software-Anwendung auf ein Dashboard zugreifen und auf folgende Daten zugreifen.

- Erzeugte Energie/verbrauchte Energie
- Anzahl der Ladevorgänge
- Anzahl der WiFi-Nutzer und verbrauchtes Datenvolumen
- Daten über Batteriespannung und Wetter
- Umweltdaten

Die hohen Anschaffungs- und Betriebskosten und die über das Dashboard abrufbaren Daten weisen darauf hin, dass der Ursprungsgedanke für die Entwicklung dieser smarten Bänke über die „reine“ WLAN-Versorgung hinausgeht. Vielmehr handelt es sich bei den Bänken um eine smarte Möglichkeit, Daten zu sammeln und zu analysieren. Die WLAN-Versorgung ist dabei nur ein positiver Nebeneffekt für die Passanten.

Vor dem geschilderten Hintergrund ist die reine Nutzung als Bank in einer Grünfläche in Frage zu stellen. Vielmehr sollten Standorte in der Stadt strategisch gewählt werden, um die Datenanalysefunktion gewinnbringend einsetzen zu können. In anderen Kommunen wurde dabei unter anderem mit Versorgungsunternehmen kooperiert.

Mit freundlichen Grüßen

